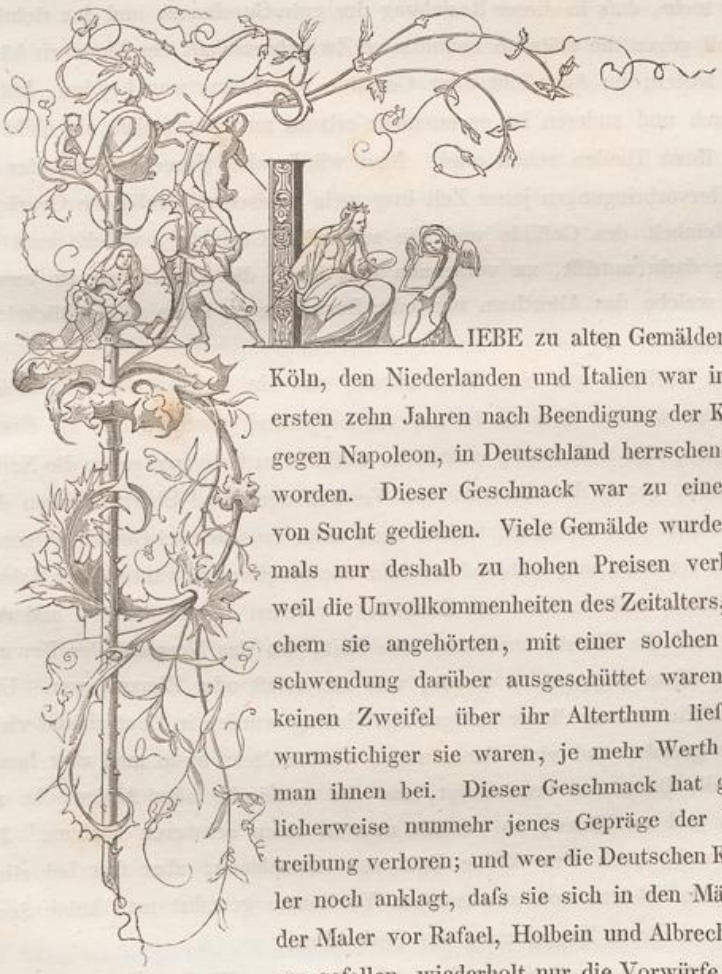

LIEBE zu alten Gemälden aus Köln, den Niederlanden und Italien war in den ersten zehn Jahren nach Beendigung der Kriege gegen Napoleon, in Deutschland herrschend geworden. Dieser Geschmack war zu einer Art von Sucht gediehen. Viele Gemälde wurden damals nur deshalb zu hohen Preisen verkauft, weil die Unvollkommenheiten des Zeitalters, welchem sie angehörten, mit einer solchen Verschwendung darüber ausgeschüttet waren, die keinen Zweifel über ihr Alterthum liefs; je wurmstichiger sie waren, je mehr Werth legte man ihnen bei. Dieser Geschmack hat glücklicherweise nunmehr jenes Gepräge der Übertreibung verloren; und wer die Deutschen Künstler noch anklagt, dafs sie sich in den Mängeln der Maler vor Rafael, Holbein und Albrecht Dürer gefallen, wiederholt nur die Vorwürfe, wel-